



Uwe Lämmel hört auf – nicht als Schwimmmeister im Erlebnisbad oder Einsatztaucher, aber als Vorsitzender seiner DLRG-Ortsgruppe. In 17 Jahren hat er viel bewegt.

Bockhorn /Zetel - Nach 17 Jahren ist Schluss: Uwe Lämmel wird nicht mehr für den Vorsitz der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in der Friesischen Wehde antreten.

Der 53-Jährige ist in Bockhorn und Zetel bekannt wie ein bunter Hund. Nicht nur weil er so lange Zeit dem Vorstand seiner DLRG-Ortsgruppe vorsaß. Viele dürften ihn als konsequent durchgreifenden Schwimmmeister im Bockhorner Erlebnisbad kennen.

40 Jahre DLRG:1979 – mit 14 Jahren – trat Uwe Lämmel in die DLRG ein. Seitdem heißt es für ihn schwimmen, tauchen, springen, helfen, unterstützen, ausbilden. Und immer brannte er für sein Ehrenamt. Es gibt kaum einen Lehrgang innerhalb der DLRG, den Uwe Lämmel nicht absolviert hat – selbst solche, für die er anfangs belächelt wurde.

Das war zum Beispiel bei der Strömungsrettung der Fall. „Da haben viele gesagt: ‚Der Lämmel spinnt doch. Wir haben hier doch keine Gebirgsbäche‘“, erzählt Uwe Lämmel. Aber er war der Ansicht: Auch an Kaimauern gibt es schnellfließende Gewässer. Damit ist die Strömungsrettung auch im Nordwesten relevant. Seine Ansicht setzte sich durch: Heute gehört die Strömungsrettung auch in unserer Region fest zum DLRG-Repertoire. Vorreiter waren die Retter aus der Friesischen Wehde.

Ständig im Einsatz:Kaum einen Einsatz ließ Uwe Lämmel in seiner Laufbahn aus. Auch bei vielen Hochwassern in Deutschland war er vor Ort. Seinen Arbeitgeber, die Gemeinde Bockhorn, konnte er mit einem einfachen Argument von seiner Freistellung für die Einsätze überzeugen: „Das was da alles überschwemmt, ist nur ein Fluss und nicht die Nordsee. Aber wenn bei uns mal das Wasser kommt, wollen wir doch auch, dass die Leute zu uns kommen, um uns zu helfen.“

Ortsgruppe weit bekannt:Der häufige Einsatz im ganzen Land und die stete Präsenz bei allen möglichen Lehrgängen hat sich ausgezahlt: Die DLRG-Ortsgruppe Bockhorn-Zetel ist in DLRG-Kreisen weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt. „Ich hab’ so jede Menge Menschen getroffen, die mir viel bedeuten. Diese Wir-Erfahrungen sind wirklich schön – vor allem wenn man sie auch an die Jüngeren weitergeben kann.“

Und mit all dem soll jetzt Schluss sein? Nicht ganz. Uwe Lämmel will zwar nicht mehr Vorsitzender seiner Ortsgruppe sein, als Taucher und Retter steht er aber weiterhin im Einsatz zur Verfügung. „Ich mach’ das jetzt seit 40 Jahren. Die 45 Jahre will ich noch vollmachen, solange ich die Anforderungen erfülle und der Arzt ‚Ok‘ sagt.“ Die DLRG kennt er seit Kindertagen und im Schwimmbad ist er aufgewachsen.

Mit Abgabe des Vorsitzes wird Uwe Lämmel eine ganze Menge zusätzliche Freizeit gewinnen. „Man muss dann nicht mehr ständig zu irgendwelchen Sitzungen und alles mit anderen absprechen.“

Wahlen am 26. Januar

Warum er gerade jetzt seinen Vorsitz abgeben will? „Das Familienleben ist etwas zu kurz gekommen, Man ist immer im Dienst“, sagt Uwe Lämmel. „Jetzt ist für mich der richtige Moment, in dem sage, dass ich das alles jetzt mit Sinn und Verstand weitergeben kann. Die jüngeren Leute sind jetzt soweit, dass sie verantwortungsbewusst weitermachen können.“

Wer die Nachfolge Uwe Lämmels antreten wird, entscheidet sich am 26. Januar. Dann beginnt um 13.30 Uhr im Neuenburger Schloss die Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Bockhorn-Zetel. Tagesordnungspunkt Nummer 13: Vorstandswahlen.